

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 28.

Samstag den 6. März

1841.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 266. (2)

Nr. 1217.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain werden über Ansuchen des Curator haereditatis jacentis, Dr. Max. Wurzbach, die diesem Gerichte unbekanntem Erben nach der am 15. Jänner 1841 hier in der Stadt ab intestato verstorbenen ledigen bürgerlichen Kleidermacherstochter, Maria Danzer, hiemit aufgefordert, ihre Erbrechte bei dem gefertigten Stadt- und Landrechte binnen einem Jahre und sechs Wochen so gewiß anzubringen und geltend zu machen, als widrigens mit den sich gehörig ausweisenden Erben die Abhandlung gepflogen und ihnen das Verlassenschafts-Vermögen überlassen werden würde.

Laibach am 20. Februar 1841.

Z. 267. (2)

Nr. 1217.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Curators Dr. Maximilian Wurzbach, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 15. Jänner 1841 hier in der Stadt ab intestato verstorbenen ledigen Stubenmädchen Maria Danzer, die Tagsatzung auf den 29. März 1841 Vormittags um 9 Uhr ord diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlassenschafts-Verfahren einen Rechtsgrund Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 bürgerl. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach am 20. Februar 1841.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 255. (3)

Nr. 2075/388

Concurs-Ausschreibung.

Bei der mit dem Hauptzollamte vereinigten Cameral-Bezirkskasse zu Klagenfurt sind in Folge hohen Hofkammerdecretes vom 4. Februar 1841, Z. 3518/192, die neu creirten

Stellen eines provisorischen Controllors mit dem jährlichen Gehalte von Sechshundert Gulden und einer dem Gehalte gleichkommenden Caution; dann eines provisorischen Amtsschreibers mit dem Gehalte von jährlichen Dreihundert fünfzig Gulden zu besetzen, — wozu der Concurs bis Ende März 1841 eröffnet wird. — Diejenigen, welche sich um eine dieser Stellen, oder Falls durch die Besetzung derselben minder besoldete Dienststellen in Erledigung kommen sollten, um eine dieser letzteren zu bewerben gedenken, haben ihre Gesuche, in welchen sie sich über ihre bisherige Gefälls-Dienstleistung, die erworbenen Cassa- und Rechnungskenntnisse, über die abgelegte Prüfung aus der Comptabilitäts-Wissenschaft, dann über ihre Moralität und Sprachkenntnisse, unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit einem Gefällsbeamten im Bereiche dieser Cameralgefälls-Verzinsstelle aber auch noch über die Fähigkeit zur sogleichen baren oder hypothekarischen Leistung der Caution in Conv. Münze aufzuweisen haben, innerhalb des Concursstermines im vorgeschriebenen Wege an die k. k. Cameralbezirks-Verwaltung in Klagenfurt zu leiten. — Es wird übrigens zur Kenntnissnahme jedes Bewerbers um die obige Cassa-Controllorsstelle hiemit ausdrücklich bemerkt, daß eine theil- oder ratenweise Caution-Berichtigung unter keiner Bedingung Statt finde. — Von der k. k. stevermärkisch-illyrischen vereinten Cameralgefälls-Verwaltung. — Grätz am 20. Februar 1841.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 271. (2)

Nr. 195.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird der unbekannt wo befindlichen Maria Groschel, geborenen Prettnner, und ihren ebenfalls unbekanntem Erben hiemit erinnert: Es habe wider dieselben Matthäus Groschel von Dobrajhava die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der, auf seinen

zu Dobrazhova sub Conscr. Nrus. 9 und 10 liegenden, der k. k. Staatsherrschaft Laß sub Urb. Nrus. 262/149 et 263/150 dienstbaren Huben, zu Gunsten der Maria Groschel, gebornen Prettner, zu Gunsten 27. August 1791 intabulirten, aus dem Versicherungsbrieife vom 7. Juni 1791 herrührenden Forderung pr. 500 fl. — und des accessorischen Pfandrechtes angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Verhandlungstagsagung auf den 9. Juni l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten und ihrer allfälligen Erben unbekannt ist, und da dieselben aus den k. k. Londen abwesend seyn könnten, so hat man zu ihrer Vertheidigung, und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Smoboda von Zoria als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Vertreter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. K. Bezirksgericht Zoria am 9. Februar 1841.

Z. 274. (2)

Nr. 2034.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Schneeberg wird dem unbekannt wo befindlichen Matthias Juvanz und seinen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit bekannt gemacht: Es habe Georg Millauz, durch Herrn Dr. Grobath, eine Klage wider dieselben auf Erkenntniß, daß die Forderungen des Matthias Juvanz aus dem Schuldbrieife vom 26. April 1793 pr. 210 fl., und aus dem Schuldbrieife vom 28. October 1802 pr. 500 fl., durch Verjährung, jene aus dem Vergleich vom 4. November 1814 pr. 400 fl. aber durch Compensation und Consolidation erloschen seyen, eingebracht, worüber die Tagagung auf den 27. Mai 1841 Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde. Das Gericht, dem der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn dürften, hat zu ihrer Vertheidigung auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Perz von Schneeberg als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach Vorschrift der C. O. verhandelt und entschieden wird. Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Herrn Johann Perz, die Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen Wege einzuschreiten haben, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 7. Jänner 1841.

Z. 269. (1)

Nr. 1617.

E d i c t.

Von der Bezirksobrigkeit Weixelberg wird hiemit bekannt gemacht, daß zum Behufe der von dem löbl. k. k. Kreisamte bewilligten Herstellung einer neuen Brücke über den Wresina-Bach, an der Bezirksstraße zwischen Großstupp und Pöndorf, eine Minuendo-Licitation bei selber am 20. März l. J. um 9 Uhr früh abgehalten werden wird, bei welcher die Maurerarbeit um 27 fl. 46⁶/₁₀ kr. die Maurer-Materialien um 25 . 2 . die Zimmermannsarbeit um 53 . 48 . und die Zimmermanns-Materialien um 133 . 42 . Die gesammte Herstellung daher um 240 fl. 18⁶/₁₀ kr.

C. M. ausgerufen werden. Hierzu werden die Uebernehmungslustigen mit dem Bemerken vorgeladen, daß die Licitationsbedingungen, dann der Plan, Kostenüberschlag und die Vorausmaß täglich in hiesiger Amtskanzlei eingesehen werden können.

Weixelberg am 24. Februar 1842.

Z. 268. (1)

Nr. 1599.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Neudegg wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Jacob Karoluz von Gaberjelle, in die executive Feilbietung der, dem Andreas Galle gehörigen, zu Gaberjelle sub Cons. Nr. 8 liegenden, der Herrschaft Raxsenfuß sub Urb. Nr. 335 bis 337 dienstbaren ³/₄ Kaufrechtshube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 997 fl. 50 kr., dann der mit Pfand belegten Fahrnisse, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 92 fl. 26 kr., wegen aus dem Urtheile vom 31. Mai 1839, Z. 784, und Appellationserkenntnisse vom 27. Februar 1840, Z. 14222, schuldiger 336 fl. 21 kr. C. M., sammt den von 50 fl. seit Weihnachten 1833, von 70 fl. 21 kr. seit Josephi, 19. März 1834, dann von 80 fl. seit 24. Juni 1835, endlich von 6 fl. seit 25. Mai 1835, und von 130 fl. seit 29. September 1837, laufenden 5% Zinsen, so wie der auf 1 fl. gemäßigten Appellations-, und der aufzulauenden Executionskosten gewilliget, und zur Bornahme derselben 3 Tagagungen in loco der Realität und Fahrnisse, und zwar: auf den 27. März, 27. Mai und 27. April 1841, jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität und die Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietungstagagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben, die Fahrnisse nur gegen gleich bare Bezahlung hintengegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtskunden hier eingesehen werden.

Bezirksgericht Neudegg am 22. Februar 1841.

E d i c t.

Von der Bezirksobrigkeit Weiffenfeld, im Saibacher Kreife, werden nachstehende militärpflichtige Individuen, als:

Nr.	Nach- und Zuname	Geburts-Jahr	Geburtsort	Haus-Nr.	Anmerkung
1	Matthias Grilz	1821	Bach	13	Illegal abwesend
2	Georg Rasinger	1821	Birnaine	7	detto
3	Primus Urbaß	1821	Pengensfeld	28	detto
4	Matthäus Potriß	1821	detto	40	detto
5	Georg Sima	1821	detto	63	detto
6	Joseph Doußhan	1821	Moistrana	30	detto
7	Anton Hebaina	1821	detto	52	detto
8	Eufas Uderman	1821	Mitterberg	1	detto
9	Valentin Arpain	1821	Eog	8	detto
10	Andreas Uderman	1821	Kronau	55	detto
11	Peter Larman	1821	detto	55	detto
12	Johann Omann	1821	Wurzen	36	detto
13	Andreas Petriß	1821	Raisbach	41	detto
14	Gasper Erlach	1821	detto	64	detto
15	Johann Meschit	1821	detto	67	detto
16	Anton Rippouß	1820	Moistrana	30	detto
17	Georg Mörzl	1820	Mitterberg	2	detto

Hiemit vorgeladen, sich längstens binnen drei Monaten, von heute an, so gewiß persönlich vor diese Bezirksobrigkeit zu stellen, und ihr unbefugtes Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigens sie nach den allerhöchsten Befehlen behandelt werden würden.

Bezirksgericht Weiffenfeld am 27. Februar 1841.

3. 253. (3)

P a u l i c i t a t i o n.

Auf der Herrschaft Pletterjach bei Landstrab, Neustädter Kreises, wird eine neue Doppelharfe von 24 Ständen, dann eine neue Doppelstern mit Seitenbehältnissen erbaut, und wegen Ueberlassung der auf 800 fl. veranschlagten Professionisten-Arbeiten eine Minuendo-Exercitation am 15. März d. J. um 9 Uhr Vormittags auf der Amtskanzl i daselbst abgehalten werden.

Wozu Erkundungslustige eingeladen werden.
Herrschaft Pletterjach am 29. Febr. 1841.

am ersten Montage nach den Osterfeiertagen oder am Montage nach dem weiffen Sonntage; am 24. Juni oder zu Johanni; am ersten Montage nach dem 2. August oder am Montage nach Stephani; und am 21. September oder am Matthäustage, und daß der erste davon bereits am 19. April d. J. gehalten wird.

Bezirksgericht Reifniz den 1. März 1841.

3. 249. (3)

In der Polana Haus, Nr. 16, wasserseits, sind im 1ten Stocke zwei Wohnungen, eine besteht aus vier Zimmern, die zweite aus zwei Zimmern, auf künftigen Georgi zu vermietthen.

Auskunft ertheilt der Haus-Eigenthümer im 2ten Stocke.

3. 270. (2)

ad Nr. 1075.

Es wird hiemit öffentlich bekannt gegeben, daß die hohe vereinigte Hofkanzlei der Marktgemeinde Reifniz die Bewilligung ertheilte, fünf Jahr- und Viehmärkte jährlich im Markte Reifniz abzuhalten, und zwar an folgenden Tagen: Am 2. Jänner;

So eben ist

bei Braumüller und Seidel in Wien erschienen,

und bei Ign. v. Kleinmayr in Laibach zu haben:

Januarheft

der

medizinischen Jahrbücher

des k. k. österreichischen Staates

und der damit verbundenen

Österreichischen medicinischen Wochenschrift,

herausgegeben von

Dr. Joh. Nep. Ritter von RAIMANN,

Er. k. k. apostol. Majestät erstem Leibärzte, k. k. wirklichem Hofrathe etc.

Hauptredacteur Prof. Dr. A. Edl. v. Rosas, Mitredacteurs Prof. D. Dr. S. C. Fischer und J. Wisgrill.

Jahrgang 1841.

Dieses Journal, welches sich schon seit einer so langen Reihe von Jahren der Theilnahme des ärztlichen Publicums zu erfreuen hat, erscheint vom Jahre 1841 an, nicht allein in monatlichen Heften zu 8 Bogen, sondern auch unter dem Titel: Österreichische medicinische Wochenschrift, jede Woche eine Nummer von 1½ Bogen. Das Januarheft (am 30. Januar ausgegeben), enthält:

I. Beobachtungen und Abhandlungen. Ueber die Aenderung des Genius der Krankheiten, von Dr. Ign. Rud. Bischof Edl. von Altenkern. Ueber den Einfluß der Beschäftigung als Krankheits-Ursache, von Dr. Carl Haller. Ansichten über das Zeitgemäße einer Modification im gegenwärtigen See-, Sanitäts- und Contumaz-Systeme, von Dr. Franz Weber. Ueber die Darmsucht der Kinder, von Dr. Joh. Wagner. Erfahrungen über die Paracentese der Brust- und des Herzbeutels, vom Primar-Wundarzte Dr. Schuh. Heilung der angeborenen Verwachsung der Mutterlippen, vom Prof. Dr. Edl. v. Wattmann. Einfache Operations-Methode bei Mastdarmfisteln und Hohlgeschwüren um den After, von Prof. Franz Hauser. Uebersicht der Ereignisse an der pathologisch-anatomischen Anstalt in Wien, von Dr. Joseph Engel. Geschichte einer merkwürdigen Graphthalmi, welche durch die Poltinischen Wässer geheilt wurde, von Prof. Dr. Franz Flarer. Merkwürdiger Fall von Gehirnentzündung mit Uebergang ins nervöse Stadium, von Dr. Rud. Fischer.

II. Studium der Heilkunde und öffentliches Sanitätswesen.

III. Literatur.

Die Namen der Mitarbeiter sind auf dem Umschlag des ersten Heftes angeführt, ihre Zahl übersteigt hundert, darunter Coriphäen der Medicin.

Von der Österr. med. Wochenschrift wurden bereits ausgegeben: Nr. 1 am 2. Januar. Nr. 2 am 9. Januar. Nr. 3 am 16. Januar. Nr. 4 am 23. Januar. Nr. 5 am 30. Januar. Nr. 6 am 6. Februar.

Der Jahrgang von 12 Monatsheften und 52 Nummern der Wochenschrift auf das schönste Maschinen-Relinpapier gedruckt, kostet nur 15 fl. Conv. Münze.